

Vorbemerkung.

Die nachfolgende Abhandlung über den Horaz von Corneille entstand ihren Grundgedanken nach im Sommer des vorigen Jahres, als ich diese Tragödie zum ersten Male in der Prima des hiesigen Gymnasiums dem Unterrichte im Französischen zu Grunde legte. Der Umstand, daß die französischen Beurtheiler einen einheitlichen Zusammenhang des Stückes nicht anerkennen, veranlaßte mich, diesem Gegenstande meine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden, und auch die Schüler, um sowohl ihr Interesse für die Sache als ihr eigenes Nachdenken anzuregen, mit meinen Wahrnehmungen, so viel es die beschränkte, dem französischen Unterrichte eingeräumte Stundenzahl erlaubte, in kurzen Hindeutungen bekannt zu machen. Ich hielt dieses für um so nöthiger, als die verwirrenden Urtheile der Franzosen sich als Anmerkungen in der Schulausgabe des Dichters vorfanden. Den Stoff der Tragödie bilden der von Livius erzählte Kampf der Horazier und Curiazier und dessen Folge für die Familie des Siegers. Ich schickte die Erzählung des Livius ihrem kurzen Inhalte nach meiner Arbeit voraus, damit es sich klarer herausstellte, in welcher Weise der Dichter sich des Stoffes bemächtigt, inwiefern er ihn beibehalten und inwiefern er von ihm abgewichen ist. Die Abweichungen aber haben hauptsächlich ihren Grund in der bei den Franzosen herkömmlichen Beobachtung der sogenannten Einheiten. Ich hätte diese als bekannt voraussetzen können. Doch gibt es auch Viele, denen entweder die griechische Tragödie, aus der sie stammen, unzugänglich ist, oder die, wenn sie auch im Allgemeinen die Kenntniß der französischen Sprache besitzen, sich doch weniger eingehend mit dem älteren Drama der Franzosen beschäftigt haben. So hielt ich es für angemessen, sowohl auf das Wesen der genannten Einheiten als auf ihre Anwendung und auf den Einfluß näher einzugehen, den sie auf die Anlage der Stücke und auf die scenische Entwicklung des Stoffes nicht selten in einem Grade geübt haben, daß durch sie der ganzen Dichtung ihr eigenthümliches Gepräge verliehen wurde. Ebenso war es unerläßlich, da die französischen Urtheile über den Horaz hauptsächlich, wie es scheint, auf Unkenntniß des Tragischen beruhen, den Begriff desselben in seinen Grundzügen anzudeuten. Es mußte ein anderer Maßstab für die Beurtheilung aufgestellt werden als derjenige ist, den die Franzosen angelegt haben.

Bei der scenischen Zerlegung des Stückes sind die angezogenen Stellen nach meiner Uebersetzung angeführt. Für den Unterricht in der Klasse versuchte ich anfangs nur das Eine oder Andere ins Deutsche zu übertragen, sei es daß eine Stelle gewisse Schwierigkeiten darbot, sei es daß ein Gedanke, in seiner besondern Färbung, der Auffassung und dem Gefühle des Schülers in der Muttersprache näher

